

Protokoll

über die 5. Tagung des Technischen Ausschusses des Stadtrates Schmölln am 15.04.2019

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:25 Uhr

I. Anwesenheit

Herr Schrade	- Bürgermeister
Herr Jähler	- Vorsitzender des Technischen Ausschusses
Frau Keller	- Mitglied des Technischen Ausschusses
Herr Landgraf	- Mitglied des Technischen Ausschusses
Herr Mittelstädt	- Mitglied des Technischen Ausschusses
Herr Dr. Siegmund	- in Vertretung für Herrn Müller
Herr Göbel	- in Vertretung für Herrn Schmidt, Ch.
Herr Schmidt, R.	- Mitglied des Technischen Ausschusses
Herr Simon	- Mitglied des Technischen Ausschusses
Herr Wendt	- Mitglied des Technischen Ausschusses
Herr Steuernagel	- sachkundiger Bürger im Technischen Ausschuss

entschuldigt:

Herr Müller	- Mitglied des Technischen Ausschusses
Herr Schmidt, Ch.	- Mitglied des Technischen Ausschusses
Frau Schröter	- sachkundige Bürgerin im Technischen Ausschuss

unentschuldigt:

Herr Plaul	- Mitglied des Technischen Ausschusses
Herr Helbig	- sachkundiger Bürger im Technischen Ausschuss
Herr Neunübel	- sachkundiger Bürger im Technischen Ausschuss

anwesende Gäste:

Herr Erler	- Amtsleiter Bauamt
Herr Frank	- Mitarbeiter Stadtwerke Schmölln GmbH
Herr R. Heuchling	- Bürger

II. Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Tagung durch den Vorsitzenden des Ausschusses und Feststellung der form- und fristgerechten Sitzungsladung und Beschlussfähigkeit
2. Zustimmung zur Tagesordnung (öffentlicher Teil)
3. Genehmigung der Niederschrift zur 3. Tagung des Technischen Ausschusses am 18.03.2019 (öffentlicher Teil)
4. Straßenbeleuchtung in Schmölln, Umrüstung auf LED
5. Aktuelle Information zum Hochwasserschutz Sommeritz/Brandrübél
6. Diskussion zu neuer Fahrradabstellanlage auf dem Markt
7. Fragestunde der Einwohner der Stadt Schmölln
8. Sonstiges

neu

9. Information zur Erweiterung des Projektsteuervertrages für die Erschließung des Abwassersystems im GI Nitzschka

Nicht öffentlicher Teil

10. Zustimmung zur Tagesordnung (nicht öffentlicher Teil)
11. Genehmigung der Niederschrift zur 3. Tagung des Technischen Ausschusses am 18.03.2019 (nicht öffentlicher Teil)
12. Sonstiges

Der Technische Ausschuss besteht aus 11 Mitgliedern, davon sind 10 stimmberechtigt.

anwesend: 10, davon 10 stimmberechtigt

III. Verlauf der Tagung

Öffentlicher Teil

- **Beginn: 18:30 Uhr** -

Es sind 10 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

zu Punkt 1:

Eröffnung der Tagung durch den Vorsitzenden des Ausschusses und Feststellung der form- und fristgerechten Sitzungsladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Technischen Ausschusses, Herr Jähler, begrüßt um 18:30 Uhr alle Mitglieder des Technischen Ausschusses und die Gäste. Er stellt die form- und fristgerechte Sitzungsladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- Gegen diese Feststellung werden keine Einwände erhoben.

Es sind 10 Mitglieder anwesend, davon sind 10 stimmberechtigte Mitglieder.

zu Punkt 2:

Zustimmung zur Tagesordnung

Herr Jähler geht auf den öffentlichen Teil der Tagesordnung (Anlage 1) ein.

Herr Schrade informiert, dass der TOP 9./9.1 „*Beschlussvorlage-Erweiterung des Projektsteuervertrages für die Erschließung des Abwassersystems im GI Nitzschka*“ umbenannt werde in „*TOP 9 - Information zur Erweiterung des Projektsteuervertrages für die Erschließung des Abwassersystems im GI Nitzschka*“

- Es gibt keine weiteren Ergänzungen oder Änderungen der Tagesordnung.

Die Mitglieder des Technischen Ausschusses stimmen der Tagesordnung in geänderter Form zu (öffentlicher Teil) zu.

- 10 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Stimmenth -
(10 stimmberechtigte Mitglieder)

zu Punkt 3:

Genehmigung der Niederschrift zur 3. Tagung des Technischen Ausschusses am 18.03.2019 (öffentlicher Teil)

Die Mitglieder des Technischen Ausschusses stimmen der Niederschrift zur 3. Tagung des Technischen Ausschusses am 18.03.2019 zu. (Anlage 2)

- 8 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 2 Stimmenth -
(10 stimmberechtigte Mitglieder)

zu Punkt 4:**Straßenbeleuchtung Schmölln, Umrüstung auf LED**

Herr Göbel erläutert, dass Anlass zu diesem Diskussionspunkt die Tatsache sei, dass das Licht der umgerüsteten Stellen zu hell und zu weiß sei. Das weiße, grelle Licht sei schädlich für die Gesundheit.

Herr Franke, Mitarbeiter der Stadtwerke Schmölln GmbH, erläutert anhand einer Karte (siehe Anlage 3), dass bereits bei über 1.000 Lichtpunkten das herkömmliche Leuchtmittel gegen ein LED-Leuchtmittel ausgetauscht worden sei. Die Lichtfarbe des verwendeten LED-Leuchtmittels erzeuge eine Lichtfarbe, welche noch zum „warmen Bereich“ gehöre (4.000 Kelvin). Als kaltes Licht werden Leuchtmittel über 5.000 Kelvin eingestuft. Weiterhin zeigt Herr Franke Leuchtmittel, welche eingebaut worden seien, sowie eine Alternative mit Milchglas.

Herr Landgraf hinterfragt die Blendwirkung auf Fenster.

Herr Franke informiert, dass bei einer Masthöhe von ca. 3-4m dies durchaus möglich wäre, das Leuchtmittel aber problemlos getauscht werden könne.

Herr Schrade fragt nach der Möglichkeit der Zuschaltung mittels Bewegungsmelder.

Herr Franke teilt mit, dass sich diese Variante nicht durchgesetzt habe.

Herr Neunübel möchte wissen, bis wann die Umstellung komplett erfolgt sei.

Herr Schrade erklärt, dass in ca. 3-4 Jahren die Umstellung beendet sein solle. Bisher seien nur Leuchtmittel getauscht worden. In den nächsten Jahren müsse man komplette Masten tauschen, was mit einem hohen Kostenaufwand verbunden sei.

Herr Göbel fragt, ob die Leuchten dimmbar seien.

Herr Franke antwortet mit ja, jedoch sei dies mit hohen Kosten verbunden. Es müssten 40 Anschlussstellen umgebaut werden mit 2. Säule und Trafo. Aus diesem Grund habe man sich vor Jahren auf eine Nachtabsenkung geeinigt. Zwischen 21:00 und 05:00 Uhr sei in verschiedenen Gebieten jede 2. Lampe ausgeschaltet. (dort wo es technische möglich sei).

Herr Göbel möchte wissen, warum der Ernst-Agnes-Turm so hell strahle. Seiner Meinung nach müssten die Leuchten auch von oben nach unten strahlen.

Herr Neunübel klärt auf, dass es sich hier um eine Effektbeleuchtung handle. Würden die Lampen nicht so hell strahlen, würden die Konturen des Turmes nicht genug ausgeleuchtet werden. Somit wäre die Beleuchtung wirkungslos. Ebenso verhält es sich mit der Lichtausrichtung von unten nach oben.

Herr Jähler bittet um Vorstellung im nächsten Technischen Ausschuss, was möglich ist und was geplant ist.

Herr Erler nimmt den Arbeitsauftrag zur Kenntnis.

Herr Franke verlässt den Sitzungsraum – 19:02 Uhr –

zu Punkt 5**Aktuelle Information zum Hochwasserschutz Sommeritz / Brandrübél**

Herr Erler informiert, dass derzeit an der Talsperre Brandrübél ein Lebensraum für Zauneidechsen geschaffen werde. Für beide Maßnahmen sei das Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum (TLLLR) Maßnahmenträger. Der Eigenanteil der Stadt Schmölln liege bei 10 %. Zum aktuellen Stand der Talsperre teilt er mit, dass das Projekt zur Planfeststellung bei der entsprechenden Stelle vorliege. Für Herbst sei das Ablassen der Talsperre geplant. Beim Hochwasserrückhaltebecken sei die gleiche Situation. Das Projekt sei vor Weihnachten eingereicht worden, Nachforderungen folgten im Januar, die Fördermittelzusage liege vor.

Herr Jähler teilt mit, dass der Pächter der Talsperre, Falk Hesselbarth, von nichts wisse.

Herr Erler widerspricht. Zwischen Herrn Hesselbarth und Herrn Prüger (vom TLLLR) habe es mehrere Treffen und Gespräche gegeben. Eine Genehmigung und ein Starttermin lägen noch nicht vor.

Herr Jähler möchte wissen, wann der späteste Zeitpunkt sei, um den Pächter zu informieren.

Herr Erler teilt mit, dass dies vertraglich geregelt sei.

zu Punkt 6:**Diskussion zu neuer Fahrradabstellanlage auf dem Markt**

Herr Erler informiert, dass das Aufstellen einer Fahrradabstellanlage ein Vorschlag der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliches Schmölln (AGFS) sei. Als möglicher Standort könne sich die AGFS den Parkplatz am Lädchen vorstellen.

<i>Herr Steuernagel verlässt den Sitzungsraum – 19:15 Uhr –</i>

Herr Schrade bittet um Diskussion dazu.

Herr Schmidt finde als Standort die untere Marktseite besser.

Herr Jähler schließt sich dem an.

Frau Keller befürwortet eher einen Standort Richtung Kaufland.

Herr Wendt plädiert für einen offenen Standort ähnlich wie vor Sparkasse. Eine Überdachung lehne er ab. Er befürchtet das Entstehen einer neuen Problemzone.

<i>Herr Steuernagel betritt den Sitzungsraum – 19:16 Uhr –</i>
--

Herrn Jähler interessiert, wie viele Stellplätze geplant seien.

Herr Erler teilt mit, dass für 12-16 Räder Platz sein sollte. Er plädiert für eine Überdachung. Eine Abwägung müsse erfolgen hinsichtlich des Standortes auf oberer oder unterer Seite.

Nach heftiger Diskussion bittet Herr Jähler für die nächste Tagung 4-5 Vorschläge zu unterbreiten.

Herr Schrade ergänzt, dass bis 2021 die Bindefrist für Fördermittel bestehe. Ein Aufstellen auf direkt gekennzeichneten Parkflächen sei bis dahin nicht möglich.

zu Punkt 7.:

Fragestunde der Einwohner der Stadt Schmölln

Herr Heuchling teilt mit, dass auf dem Wanderweg Kirschwiese (bei Bühne) Richtung Ronneburger Straße Balken erneuert bzw. ersetzt werden müssten. Derzeit stehen Eisenstäbe hervor (Gefahrenquelle). Weiterhin sollten die Schlammfangen gereinigt werden.

Herr Erler nimmt die Hinweise zur Bearbeitung entgegen.

Herr Jähler leitet Beschwerden einiger Hundebesitzer weiter. An vielen ausgewiesenen Stellen fehlen die Hundetüten.

Herr Schrade nimmt den Hinweis zur Prüfung entgegen.

Weiterhin teilt Herr Jähler mit, dass der eingezäunte Hundeplatz (Kummerscher Weg) mittels „Flutterband“ erheblich verkleinert worden sei, weil etwas gebaut werde.

Herr Erler nimmt die Anfrage zur Klärung entgegen.

zu Punkt 8.:

Sonstiges

Herr Wendt fragt, warum der Pavillon im Lohsengarten abgerissen werden soll. Er habe die Info von der Pächterin.

Herr Schrade nimmt die Anfrage zur Prüfung entgegen.

Herr Mittelstädt teilt mit, dass die WC-Anlage in der Brandstraße defekt sei.

Herr Erler sagt, dass die Reparatur bereits beauftragt worden sei.

Herr Steuernagel fragt an, ob in der Bachstraße ein fester Blitzer installiert werden könne.

Herr Schrade erklärt, dass in Gemeinden unter 26.000 Einwohnern, dies der Gemeinde nicht zustehe.

Weiterhin teilt Herr Schrade mit, dass die aktualisierte Liste mit Fördersätzen zu geplanten Maßnahmen in den neuen Ortsteilen als Anlage (siehe Anlage 4) beigefügt sei.

zu Punkt 9.:

Information zur Erweiterung des Projektsteuervertrages für die Erschließung des Abwassersystems im GI Nitzschka

Herr Schrade teilt mit, dass im GI Nitzschka die Entwässerungsanlagen mit der wirtschaftlichen Entwicklung nicht mitgewachsen seien. Das vorhandene Mischsystem entspreche nicht dem Stand der Technik.

*Herr Jähler verlässt den Sitzungsraum – 19:45 Uhr –
9 anwesende Mitglieder*

Geplant sei die Abwasserentsorgung mittels Trennsystem, d.h. die Aufteilung in eine Regenwasserleitung und eine Schmutzwasserleitung.

*Herr Jähler betritt den Sitzungsraum – 19:46 Uhr –
10 anwesende Mitglieder*

Weiterhin teilt er mit, dass am 05.04.2019 der Fördermittelantrag eingereicht worden sei. Die jetzige Mischwasserleitung reiche als Regenwasserleitung in ihrer Dimension nicht aus.

Herr Erler ergänzt, dass die vorhandene Mischwasserleitung am Beginn der Betrachtung als Regenwasserleitung genutzt werden sollte. Das Ingenieurbüro IBW GmbH Gera habe aufgemessen und den IST-Zustand erfasst, erstmals sei eine hydraulische Berechnung vorgenommen worden. Aus dieser gehe hervor, dass über die bestehende Mischwasserleitung künftig nicht das ganze Regenwasser abgeleitet werden könne, da die Dimensionierung nicht ausreiche. Herr Erler stellt von 3 möglichen Lösungsvarianten die kostengünstigste vor. Neben der alten Mischwasserleitung, welche als Regenwasserleitung dann genutzt werden solle, werden eine weitere Regenwasserleitung sowie eine Schmutzwasserleitung eingebaut. Anhand der Karte erläutert er, welche Flächen über die alte bzw. die neue Regenwasserleitung abgeleitet werden sollen (siehe Anlage 5).

Herr Jähler möchte wissen, ob sich die Berechnungsgrundlagen in den letzten Jahren verändert haben.

Herr Erler antwortet mit ja.

Herr Göbel fragt an, ob bei den 4,8 Millionen die Schmutzwasserleitung mit enthalten sei?

Herr Schrade antwortet mit nein. Der Fördermittelbescheid mit 75%iger Förderung werde für September erwartet.

Herr Dr. Siegmund möchte wissen, ob die alte Leitung geprüft wurde.

Herr Erler sagt, dass eine Kanalbefahrung stattgefunden habe.

Herr Schrade informiert, dass bei Interesse Einsicht in Protokolle und Schriftverkehr genommen werden könne.

Ende des öffentlichen Teils - 20:04 Uhr -

Herr Heuchling verlässt den Sitzungsraum – 20:04 Uhr –

Protokollantin:

Sandra Fiebig

**Jähler
Stellvertretende Vorsitzende
des Technischen Ausschusses**

Im Anschluss wird mit dem nicht öffentlichen Teil fortgeführt.